



PUA

über die
1. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses
am Dienstag, dem 20.01.2009
in der Stadthalle

Beginn: 17:50 Uhr
Ende: 19:20 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Oliver Bartosch
Frau Marion Dyduch
Frau Petra Hartig
Herr Klaus Kasperidus
Herr Michael Krause
Herr Friedhelm Lipinski
Herr Hartmut Madeja
Herr Jochen Müller
Herr Volker Sekunde
Herr Klaus Slomiany
Herr Udo Theimann

CDU

Herr Karsten Diederichs-Späh
Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Reinhard Hasler
Herr Heinrich Kissing
Herr Marc Nathmann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Frau Anke Schneider

FDP

Herr Peter Büchel

BG (neu)

Herr Dieter Kloß

Sachverständige gem. Beschluss des Umweltausschusses

Herr Heinrich Hellekemper
Herr Gerhard Zielke

Verwaltung

Herr Jochen Baudrexl
Herr Matthias Breuer
Herr Karsten Harrach
Herr Uwe Liedtke
Herr Jens Neunert
Herr Reiner Steffen

Gäste

Herr Kühnert, Ing.-Büro Kühnert
Herr Moczala, Kopperschmidt & Moczala, Weimar

Entschuldigt fehlten

Herr Thomas Blaschke
Frau Ingrid Borowiak
Herr Dieter Drescher
Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Joachim Eckardt
Herr Andreas Friedhoff
Herr Herwig Rabeneck
Herr Karl-Heinz Stoltefuß
Herr Wilfried Wiese

Herr **Lipinski** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht. Ferner begrüßte er Herrn Moczala und Herrn Kühnert als Vertreter der Planungsbüros.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Umgestaltung Bahnhofsumfeld Vorstellung des aktuellen Planungsstandes durch Herrn Kühnert, Ing.-Büro Kühnert, Bergkamen und Herrn Moczala, B.A.S. Kopperschmidt + Moczala, Weimar, sowie die Verwaltung und anschließende Abstimmung von Planungsdetails	
2	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Umgestaltung Bahnhofsumfeld

Vorstellung des aktuellen Planungsstandes durch Herrn Kühnert, Ing.-Büro Kühnert, Bergkamen und Herrn Moczala, B.A.S. Kopperschmidt + Moczala, Weimar, sowie die Verwaltung und anschließende Abstimmung von Planungsdetails

Herr **Baudrexl** wies einleitend darauf hin, dass in dieser Sitzung die Gestaltung des neuen Parkhauses im Vordergrund stehe und wünschte sich zum Ende der Beratung einen Konsens, mit dem die Verwaltung zeitnah in die Ausschreibung zur Errichtung des Parkhauses gehen könne.

Herr **Moczala** stellte den aktuellen Planungsstand zur Gestaltung des neuen Parkhauses vor. Er erläuterte anhand einer Präsentation die wesentlichen konstruktiven und gestalterischen Elemente. Der Materialmix aus Metall, Ziegel und Glas ermöglicht den Wechsel zwischen offenen, belüfteten und geschlossenen, körperhaften Flächen. Das dem Bahnhof zugewandte Treppenhaus erhält eine Glasfront. Hier soll außerdem ein Vordach den ÖPNV-Nutzern als Wetterschutz dienen.

Das Parkhaus erhält getrennte Ein- und Ausfahrtsbereiche, wird an drei Seiten mit neuen Bäumen umpflanzt und könnte gegebenenfalls auch Nisthilfen für Fledermäuse im Bereich der Ziegelflächen aufnehmen.

Ob die Rampenführung im Inneren des Parkhauses gleichgerichtet oder gegenläufig gebaut werde, sei noch nicht entschieden. Beide Varianten benötigten aber den gleichen Raum. Auch die Endhöhe des Gebäudes stehe noch nicht fest. Wegen des relativ hohen Grundwasserstandes, belegt durch ein seit kurzem vorliegendes Bodengutachten, ist aus finanziellen Gründen zu prüfen, ob das unterste Parkdeck in das Erdreich gebaut werden kann, wie ursprünglich geplant. Davon abhängig beträgt die Bauhöhe ca. 13,5 oder 15,0 m.

Herr **Moczala** zeigte einige Materialmuster für die Streckmetallelemente und Ziegel. Wegen des besseren Kontrastes zu den Glas- und Metallflächen empfahl er die Verwendung einer Mischung aus dunkleren Ziegeln mit „handwerklichem“ Charakter.

Frau **Dyduch** bewertete den Gestaltungsentwurf positiv und erwarte, dass sich das neue Gebäude gut in das Umfeld einfüge.

Herr **Diederichs-Späh** fragte, ob es durch die Streckmetallelemente der Fassade zu Blendungseffekten für den Straßenverkehr und in der Dunkelheit zu Beeinträchtigungen durch das aus dem Parkhaus herausfallende Licht kommen könne.

Herr **Moczala** antwortete, dass gelegentliche Spiegelungen nicht auszuschließen, nach jetziger Kenntnis aber nicht problematisch seien. Das Beleuchtungskonzept sehe darüber hinaus eine strahlungsreduzierte Lichttechnik und nur eine gezielte Ausleuchtung der gewünschten Flächen vor. Das in die Umgebung austretende Streulicht werde dadurch minimiert.

Herr **Kühnapfel** freute sich über den Nisthilfen-Vorschlag und bat um vorherige Abstimmung mit den der Verwaltung bekannten Experten. Er regte an, auch über Nisthilfen für andere Tiere, z.B. Mauersegler, nachzudenken. Das Begrünnungskonzept sei aus seiner Sicht zu mager. Er schlug vor, auch über eine Fassadenbegrünnung nachzudenken. Aus Gründen des Insekten-schutzes sollte das ausstreuende Licht reduziert und insektenfreundliche Leuchtmittel eingesetzt werden. Insgesamt werde der Entwurf von seiner Fraktion mitgetragen.

Herrn **Kissing** erschien die Fassadengestaltung noch zu massig. Er sprach sich für eine stärkere Gliederung aus. Außerdem bat er die Verwaltung, bei der Materialauswahl auch die Folgekosten zu betrachten. Er fragte nach der Graffiti-Anfälligkeit der Materialien und der Berücksichtigung des Themas „Angsträume“.

Herr **Moczala** antwortete, das ein rauer, dunkler Ziegel vermutlich nicht die erste Wahl für Graffitisprayer sei, darüber hinaus aber über ein Graffiti-schutz nachgedacht werde. Dem Thema Angsträume werde durch eine helle, offene Bauweise Rechnung getragen. Durch eine hohe Frequentierung des Bahnhofbereiches und der gegenüber liegenden Polizeistation erhöhe sich das Sicherheitsgefühl.

Hinsichtlich der Folgekosten erkannte Herr **Baudrexl** hier keine Probleme. Die eingesetzten Materialien hätten sowohl Vor-, als auch Nachteile. So sei eine Glasfassade im Treppenhaus in Herstellung und Reinigung vergleichsweise teurer, wirke aber Angsträumen entgegen und führe tagsüber zu Energieeinsparungen, weil auf eine künstliche Beleuchtung verzichtet werden könne. Auf Wunsch könne man aber in der nächsten Sitzung hierzu berichten.

Herr **Kissing** wiederholte seine Bitte nach einer Aussage zu den Folgekosten.

Herr **Müller** erkundigte sich, auf welche Bauzeit man sich bei dem Parkhaus einstellen müsse.

Herr **Baudrexl** antwortete, dass man mit den Sommerferien beginnen wolle, um den geringeren Parkdruck während der Ferien zu nutzen. Insgesamt rechne man mit einer Bauzeit von ca. einem halben Jahr. Ausweichparkplätze werden während dieser Zeit angeboten.

Herr **Kloß** begrüßte die ansprechende Planung. Hinsichtlich der offenen Bauweise fragte er nach dem Grad der Lärmbelästigung durch Fahrgeräusche oder Türenschnallen im Parkhaus.

Herr **Liedtke** verwies auf das vorliegende Lärmgutachten des TÜV, das hier keine Grenzwertüberschreitungen feststellte.

Frau **Hartig** fragte nach dem Verbleib der behindertengerechten Toilette während der Bauphase und ob eine Integration in das neue Parkhaus angedacht sei.

Herr **Baudrexl** stellte fest, dass eine Integration nicht geplant sei. Ein Ausweichstandort während der Bauphase sei nicht möglich.

Herr **Kloß** sprach sich für eine Toilettenanlage im Parkhaus, ein Angebot für Kurzzeitparker und einen Taxiunterstand aus. Er fragte auch nach der Unterbringung eines Kiosks.

Herr **Baudrexl** verwies auf die vorgestellte Planung. Ein weiterer Bedarf werde nicht gesehen. Ein Kioskersatz im neuen Parkhaus sei nicht möglich. Mit Blick auf die Sorgen des jetzigen Pächters habe die Stadt aber versucht, in verschiedene Richtungen zu vermitteln, so beispielsweise in Richtung einer Unterbringung im Bahnhofsgebäude.

Um den skizzierten Zeitplan einhalten zu können, müsse die Verwaltung die Bauleistungen für das Parkhaus im Februar ausschreiben. Daher bat Herr **Baudrexl** die Fraktionen um ein klares Signal, ob die Verwaltung auf der dargestellten Basis weiter verfahren könne oder ob noch Beratungsbedarf bestehe.

Stellvertretend für ihre Fraktionen stimmten Frau **Dyduch** und die Herren **Kloß, Kissing, Kühnapfel** und **Büchel** für den Vorschlag der Verwaltung, zeitnah in das Ausschreibungsverfahren zu gehen, um zeitliche Verzögerungen zu vermeiden.

Herr **Baudrexl** sagte zu, bei einem nächsten Ortstermin mit den Planungsbüros auch Vertreter der Fraktionen einzuladen, um beispielsweise die Materialmuster auch bei Tageslicht zu betrachten.

Zu TOP 2.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

2.1 Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

2.2 Anfragen

2.2.1 Herr **Kissing** fragte nach dem Grund, warum die Verwaltung den Fraktionen den Brief des Herrn Bönsch in Kopie zugeleitet habe.

Herr **Baudrexl** erläuterte, dass die Zuständigkeit in dieser Angelegenheit nicht bei der Stadtverwaltung, sondern bei anderen Behörden liege. Dennoch seien die Fraktionen die gewünschten Empfänger dieses Schreibens.

2.2.2 Frau **Dyduch** stellte fest, dass am Kreisverkehr Sesekedamm mit Bauarbeiten begonnen wurde und vermutete einen Zusammenhang mit der angekündigten Kunstinstallation. Sie fragte, ob die Verwaltung hierzu nähere Informationen habe.

Herr **Baudrexl** bestätigte den vermuteten Zusammenhang. Bauherr seien die GSW, weshalb der Stadt Details über die Bauabläufe derzeit nicht bekannt seien.

- 2.2.3 Hinsichtlich des extremen Winterwetters erkundigte sich Herr **Hasler**, ob die Stadt schon einen Überblick über die entstandenen Straßenschäden habe.

Herr **Liedtke** äußerte, dass dieses zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich sei, da die Frostperiode noch andauere. Er gehe jedoch von erheblichen Schäden aus und sagte einen Bericht zu gegebener Zeit zu.

- 2.2.4 Herr **Kloß** fragte nach der Sanierungsfähigkeit des Parkhauses an der Kämerstraße.

Herr **Baudrexl** verwies auf frühere Mitteilungen der Verwaltung zu dem Thema und fasste diese nochmals kurz zusammen. Mittelfristig sollte die Stadt einen Ersatzbau, eventuell ein Systemparkhaus, einplanen.

- 2.2.5 Herr **Fuhrmann** fragte nach dem Grund für den jüngsten Ausfall der Heizungsanlage in der Koppelteichsporthalle.

Herr **Steffen** erklärte, dass es sich hier um eine nicht vorhersehbare Störung gehandelt habe, die aber durch eine Fachfirma behoben werde.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

keine

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

Herr **Lipinski** schloss die Sitzung um 19.20 Uhr.

gez. Lipinski
Vorsitzender

gez. Liedtke
Schriftführer